



Weilheim
an der Teck

Holzmaden



Ohmden
lebendig. liebenswert.

Mitteilungen



für die Stadt Weilheim a.d.Teck und die Gemeinden Holzmaden und Ohmden

Volkstrauertag

Sonntag, 13. November 2022



Einladung zu den örtlichen Gedenkfeiern:

- in Weilheim, Sonntag, 13. November 2022, 11.30 Uhr, auf dem alten Friedhof
- in Holzmaden, Sonntag, 13. November 2022, 11.30 Uhr, auf dem Friedhof
- in Ohmden, Sonntag, 20. November 2022, 10.30 Uhr, auf dem Friedhof
- in Hepsisau, Sonntag, 20. November 2022, Gottesdienst um 10.30 Uhr mit anschließender Gedenkfeier

Die Bevölkerung ist zur Teilnahme an den Gedenkfeiern freundlich eingeladen.

Setzen Sie ein Zeichen gegen Krieg und Gewaltherrschaft.

 Kundenberatung Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Esslingen ☎ 0800 9312-526 Mo – Fr 8.00 – 12 Uhr Mo – Mi 13.30 – 15.30 Uhr Do 13.30 – 18 Uhr	 Weilheim an der Teck	 Holzmaden Die Urwelt Gemeinde	 OHMDEN
 Hausmüllabfuhr	Weilheim 1 2- und 4-wöchig Weilheim 2 2-wöchig Donnerstag, 10. November	⊗ 2-wöchig ⊗ 4-wöchig Donnerstag, 10. November	⊗ 2-wöchig ○ 4-wöchig Donnerstag, 10. November
 Gelber Sack	Weilheim 1 Montag, 21. November Weilheim 2 Montag, 21. November Hepsisau Dienstag, 22. November	Montag, 21. November	
 Biotonne	Weilheim 1 Donnerstag, 17. November Donnerstag, 1. Dezember Weilheim 2 Donnerstag, 17. November Donnerstag, 1. Dezember	Donnerstag, 17. November	Donnerstag, 17. November
 Papiertonne	Weilheim 1 Freitag, 18. November Weilheim 2 Freitag, 18. November		
 Alteisensammlung		Alteisensammlung jeden 1. Freitag im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr Schützenhaus Holzmaden	
 Altpapiersammlung	DLRG: Samstag, 12. November	TSV, Abteilung Fußball (AH): Samstag, 12. November	DLRG: Samstag, 12. November
 Altpapieranlieferung	Samstag, 10. Dezember, 9.00 – 13.00 Uhr Parkplatz Tennisanlage, Kirchheimer Straße, Einfahrt gegenüber Sofienstraße!	Samstag, 9.30 – 11.00 Uhr Wertstoffhof, Kirchheimer Straße	
 Wertstoffe	Recyclinghof Carl-Benz-Straße, Weilheim Freitag 16.00 – 18.00 Uhr Samstag 9.30 – 12.30 Uhr	Wertstoffhof Holzmaden, Kirchheimer Straße, Korktonne, Ausgabe „Gelbe Säcke“ Samstag 9.30 – 11.00 Uhr	Recyclinghof Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr Samstag 9.00 – 15.00 Uhr
 Grünschnitt	Deponie Gründener Wasen (nur Anlieferung von verholztem Grünschnitt) Freitag 14.00 – 17.00 Uhr Samstag 10.30 – 13.30 Uhr	Grünabfallsammelplatz Ohmden, Straße nach Zell (nur verholzter Grünschnitt) Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr Samstag 9.00 – 15.00 Uhr	Grünabfallsammelplatz Ohmden, Straße nach Zell (nur verholzter Grünschnitt) Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr Samstag 9.00 – 15.00 Uhr

Apothekendienste

Donnerstag, 10. November, Mörike-Apotheke, Nürtingen,
Kirchheimer Straße 7 ☎ 07022 31412
Freitag, 11. November, Eberhard-Apotheke, Notzingen,
Wellinger Straße 1 ☎ 07021 45351
Samstag, 12. November, Stadt-Apotheke in der Praxisklinik,
Nürtingen, Bahnhofstraße 5 ☎ 07022 9094455
Sonntag, 13. November, Rauner-Apotheke, Kirchheim,
Tannenbergsstraße 40 ☎ 07021 52101
Montag, 14. November, Sulzburg-Apotheke, Unterlenningen,
Kirchheimer Straße 45/1 ☎ 07026 81158
Dienstag, 15. November, Pinguin-Apotheke im NANZ-Center,
Kirchheim, Stuttgarter Straße 1 ☎ 07021 8046171
Mittwoch, 16. November, Stadt-Apotheke, Wiesensteig,
Hauptstraße 47 ☎ 07335 6024

Die Notdienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am Folgetag. Außerhalb der Ladenschlusszeiten ist eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 € zu entrichten.

Störungsdienste

Abwasser Weilheim: ☎ 744668 (Kläranlage), Abwasser Holzmaden/
Ohmden: Gruppenklärwerk Wendlingen, ☎ 07024 4055-0
Straßenbeleuchtung Weilheim, ☎ 106-161,
www.weilheim-teck.de/strassenbeleuchtung-melden
Straßenbeleuchtung Holzmaden, ☎ 90001-15
Straßenbeleuchtung Ohmden, ☎ 9510-13
Wasser Weilheim: EVF (Energieversorgung Filstal), ☎ 0800 6101-767
Wasser Holzmaden/Ohmden: Landeswasserversorgung,
☎ 07345 96382120
Strom: Netze BW GmbH, ☎ 0800 3629-477
Gas: Netze BW GmbH, ☎ 0800 3629-447

Ärztliche Notdienste

**Rettungsdienst, Notarzt,
Feuerwehr
Polizei
Krankentransporte**

**Notruf: ☎ 112
Notruf: ☎ 110
☎ 19222**

Notfallpraxis im Kreiskrankenhaus Nürtingen

☎ 116 117, Auf dem Säer 1
Werktag: Montag bis Donnerstag 19 bis 7 Uhr des Folgetages
Wochenende: Freitag bis Montag 19 bis 7 Uhr
Feiertag: vor gesetzlichen Feiertagen 19 Uhr
bis 7 Uhr am Folgewerktag

Notfallpraxis im Kreiskrankenhaus Kirchheim

☎ 116 117, Eugenstraße 3
Wochenende: Freitag 19 Uhr bis Montag 8 Uhr
Feiertag: vor gesetzlichen Feiertagen 19 Uhr
bis 8 Uhr am Folgewerktag

In der übrigen Zeit wenden Sie sich bitte in dringenden Notfällen
an Ihren Hausarzt.

**Notfallpraxis Kinder/Jugendliche ☎ 116 117
Hals-Nasen-Ohren-Arzt ☎ 116 117
Augenarzt ☎ 116 117
Zahnarzt ☎ 0711 7877755**

Veranstaltungskalender

Weilheim

Sonntag, 13. November – Volkstrauertag

- Gedenkfeier um 11.30 Uhr auf dem alten Friedhof

Dienstag, 15. November

- Öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Weilheim

Holzmaden

Freitag, 11. November

- LandFrauenverein, Vortrag „Die Handtasche“

Samstag, 12. November

- TSV, Altpapiersammlung

Sonntag, 13. November – Volkstrauertag

- Totengedenken

Montag, 14. November

- Gemeinderatssitzung

Dienstag, 15. November

- Spätlesennachmittag
- Vorstandssitzung

Gemeinsame amtliche Bekanntmachungen

Fälligkeitstermin Realsteuern

Auf 15. November 2022 werden zur Zahlung fällig:

- Gewerbesteuer – 4. Vorauszahlung
- Grundsteuer – 4. Rate

Diejenigen Steuerzahler, die noch nicht vom vorteilhaften SEPA-Lastschriftverfahren Gebrauch machen, bitten wir um Überweisung auf die Girokonten:

• Stadtkasse Weilheim

KSK Esslingen

IBAN: DE54 6115 0020 0048 8007 36

BIC: ESSLDE66XXX

Volksbank Mittlerer Neckar eG

IBAN: DE51 6129 0120 0308 3330 04

BIC: GENODES1NUE

VR Bank Hohenneuffen-Teck

IBAN: DE91 6126 1339 0030 7300 07

BIC: GENODES1HON

• Gemeindekasse Holzmaden

KSK Esslingen

IBAN: DE27 6115 0020 0048 3011 87

BIC: ESSLDE66XXX

Volksbank Mittlerer Neckar eG

IBAN: DE15 6129 0120 0086 9390 09

BIC: GENODES1NUE

• Gemeindekasse Ohmden

KSK Esslingen

IBAN: DE64 6115 0020 0048 3012 97

BIC: ESSLDE66XXX

Volksbank Mittlerer Neckar eG

IBAN: DE28 6129 0120 0382 2350 02

BIC: GENODES1NUE

Bei der Überweisung bitten wir das auf dem Steuerbescheid abgedruckte neue Buchungszeichen anzugeben.

Den zu entrichtenden Betrag entnehmen Sie bitte Ihrem Steuerbescheid.

Bei Steuerpflichtigen, die sich dem SEPA-Lastschriftverfahren angeschlossen haben, werden wir den fälligen Betrag von ihrem Girokonto abbuchen.

Zentraler Corona-Impfstützpunkt des Landkreises

Der Betrieb des Impfbusses wurde eingestellt. Der Landkreis Esslingen wird weiterhin ein offenes und niederschwelliges Impfangebot aufrechterhalten. Das Impfteam wird in einem fest eingerichteten Impfstützpunkt in Nürtingen in der Heiligkreuzstraße 10 impfen.



IMPFSTÜTZPUNKT NÜRTINGEN (Landkreis Esslingen)

Adresse:

Heiligkreuzstraße 12

72622 Nürtingen



Terminvereinbarung:

www.impftermin-bw.de



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag

11:00 - 14:15 Uhr und 15:00 - 18:15 UHR



Landkreis
Esslingen

Mitteilung

Landratsamt Esslingen · Pulverwiesen 11 · 73726 Esslingen am Neckar

Verzögerungen bei der Müllabfuhr im gesamten Landkreis Esslingen

Die Müllabfuhr im Landkreis Esslingen kann derzeit nur eingeschränkt stattfinden, bei der Abfuhr kommt es zu erheblichen Verzögerungen. Das teilt der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen mit. Die Bevölkerung wird gebeten, bereitgestellte Abfallbehälter draußen stehen zu lassen.

Grund für die Verzögerung ist eine Störung im Betrieb des Restmüllheizkraftwerks in Stuttgart. Dort kommt es zu langen Wartezeiten für die anliefernden Fahrzeuge der Entsorgungsunternehmen. Dadurch können die Restmüll-Sammeltouren derzeit nicht zu Ende gefahren werden.

Dies hat auch Auswirkungen auf die Bio- und Papierabfuhr, weil die Fahrzeuge und deren Besatzung länger für den Restmüll unterwegs sind als geplant und somit für weitere Entsorgungsfahrten nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen beim Abfallwirtschaftsbetrieb unter Telefon 0800 9312-526,

E-Mail: service-awb@lra-es.de

oder auf der Internetseite www.awb-es.de.

Fristen beim Pflichtumtausch von Führerscheinen beachten

Weitere Papierführerscheine werden zum 19. Januar 2023 ihre Gültigkeit verlieren. Das Landratsamt Esslingen weist darauf hin, dass bis zum 19. Januar 2023 Führerscheininhaberinnen und -inhaber der Jahrgänge 1959 bis 1964 ihren Papierführerschein (grau oder rosa) in einen EU-Kartenführerschein umtauschen müssen (siehe Tabelle I). Die Umtauschpflicht gilt derzeit noch nicht für die ab dem 1. Januar 1999 ausgestellten EU-Kartenführerscheine dieser Geburtsjahrgänge (siehe Tabelle II). Wird der alte Führerschein weiter genutzt, riskiert man bei einer Führerscheinkontrolle ein Verwarngeld.

Der Umtausch des Führerscheins muss persönlich beantragt werden beim Landratsamt Esslingen -Führerscheinstelle- in Plochingen, Am Aussichtsturm 7, 73207 Plochingen, an einer der Führerscheinstellen in den Außenstellen des Landratsamts in Filderstadt, Kirchheim und Nürtingen oder über die Gemeindeverwaltung des Wohnortes. Folgende Antragsunterlagen werden benötigt: Personalausweis oder Reisepass, Führerschein, ein biometrisches Lichtbild in der Größe von 35 x 45 mm, im Hochformat, ohne Rand. Mit dem Antrag wird eine Gebühr von 25,30 Euro fällig.

Sofern der Führerschein nicht vom Landratsamt Esslingen erteilt wurde, kann die erforderliche Karteikartenabschrift mit den Fahrerlaubnisdaten von derjenigen Behörde, welche den Führerschein ausgestellt hat, angefordert werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die Karteikartenabschrift direkt an das Landratsamt Esslingen übermittelt.

Mit der Umtauschaktion setzt Deutschland die Führerscheintrichtlinie der Europäischen Union aus dem Jahr 2006 um. Deren Ziel ist, die rund 100 unterschiedlichen Führerscheinmuster in der EU zu vereinheitlichen. Außerdem soll der EU-Kartenführerschein Fälschungen vorbeugen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.landkreis-esslingen.de

- Umtauschfristen für Papierführerscheine:

Geburtsjahr	Umtausch bis zum:
Vor 1953	19. Januar 2033
1953 – 1958	19. Januar 2022
1959 – 1964	19. Januar 2023
1965 – 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025
 - Wer einen Kartenführerschein besitzt, der vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurde, richtet sich die Umtauschfrist nach dem Ausstellungsjahr. *

Ausstellungsjahr	Umtausch bis zum:
1999 – 2001	19. Januar 2026
2002 – 2004	19. Januar 2027
2005 – 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031
2011	19. Januar 2032
2012 – 18. Januar 2013	19. Januar 2033
- * Alle Personen, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein erst bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins.



Soziales Netz Raum Weilheim

Erste Hilfe Demenz

Basiswissen für alle, bot der Abschluss der Veranstaltungsreihe „NICHT VERGESSEN!-ZUSAMMEN LEBEN MIT DEMENZ“



Hartwig von Kutzschenbach, ehemaliger Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes für alte Menschen (SOFA) und 1. Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg, erläuterte zuerst den medizinischen Hintergrund und die Phasen der Erkrankung.

Wichtig ist dem Referenten, dass den Betroffenen in jeder Phase angemessen begegnet wird. „Prinzipiell sei es unangebracht, Betroffene mit ihren Defiziten zu konfrontieren.“

Impressum:

Das Mitteilungsblatt für die Stadt Weilheim an der Teck, die Gemeinde Holzmaden und die Gemeinde Ohmden erscheint einmal wöchentlich donnerstags. Herausgeber ist die Stadt Weilheim an der Teck. Verantwortlich für den gemeinsamen, den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Stadt Weilheim: Bürgermeister Johannes Züfle, für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Holzmaden: Bürgermeister Florian Schepp, für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Ohmden: Bürgermeisterin Barbara Born. Verantwortlich für den übrigen Teil: Ulrich Gottlieb, Druck und Verlag GO Verlag GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck, ☎ 07021 9750-0, Fax 07021 9750-33. Sämtliche Textbeiträge müssen bei den Bürgermeisterämtern aufgegeben werden. Anzeigen können bei GO Verlag GmbH & Co. KG, 73230 Kirchheim unter Teck, Alleenstraße 158, ☎ 07021 9750-19, Fax 07021 9750-33, E-Mail: anzeigen@teckbote.de, aufgegeben werden. Anzeigenannahmeschluss: montags 16 Uhr.

Für Anzeigen und Beilagen mit politischem Inhalt gelten besondere Regelungen. Diese Anzeigen und Beilagen müssen einen örtlichen Bezug haben und sind grundsätzlich bei den Bürgermeisterämtern aufzugeben. Annahmeschluss freitags.

Bezugspreise: Der Abonnementspreis bei Trägerzustellung beträgt 1,85 € pro Monat, bei Postzustellung 9,35 € (inkl. Portoanteil 7,50 €) pro Monat, der Einzelverkaufspreis pro Exemplar 0,55 €. Alle Bezugspreise enthalten 7 % Mehrwertsteuer. Das Bezugsgeld ist bei Barzahlung jährlich, bei Abbuchung halbjährlich im Voraus fällig.

Vertrieb: Bei Fragen zur Lieferung, Bezugsgeldberechnung oder bei Problemen mit der Zustellung wenden Sie sich bitte direkt an den Vertrieb. Sie erreichen ihn per ☎ 07021 9750-37 oder -38, per Fax 07021 9750-495 oder per E-Mail: vertrieb@teckbote.de. Abbestellungen sind jeweils schriftlich mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich.

Kutzschenbach gibt ein Beispiel: „Ein Mann kommt regelmäßig zum Kegeln. Normalerweise ist er pünktlich, dieses Mal kommt er eine halbe Stunde zu spät. Das nächste Mal sind es schon zwei Stunden und er fragt in die Runde: „Wieso habt ihr den Termin verschoben ohne mir Bescheid zu geben?“ Solche zeitliche Desorientierung kennzeichne die erste Phase der Erkrankung. Statt den Betroffenen zu konfrontieren und damit bloßzustellen, gilt es Brücken zu bauen.“ Von Kutzschenbach schlägt vor, den Kegelfreund vor dem nächsten Treffen einfach zuhause abzuholen und mit ihm gemeinsam loszugehen. „Bei zeitlicher Desorientierung seien mitunter einfache Dinge hilfreich – etwa richtig funktionierende Uhren in der Wohnung und Tagesabreißkalender statt mit Monatsblättern.“

Mit fortschreitender Erkrankung leidet die örtliche Orientierung. Die Stufe danach betrifft die situative Orientierung. Das bedeutet, dass Situationen fehlinterpretiert werden. Von Kutzschenbach hat wieder ein Beispiel parat: „Beim Seniorentreff werden Brezeln gereicht. Es ist Spätnachmittag und das Gebäck ist schon ein bisschen trocken und hart. Der Betroffene nimmt die Zähne heraus und legt sie auf den Tisch, weil er ohne sie besser essen kann.“ Dieser Mensch hat schlicht die gesellschaftlichen Konventionen vergessen. In einer letzten Phase der Erkrankung, so der Referent, verschwimmen schließlich die Gesichter, und der Betroffene erkennt nicht einmal mehr die engsten Angehörigen wieder.

Natürlich spüren Betroffene, dass etwas nicht stimmt, dass ihr Verhalten stört oder gar auf Ablehnung stößt. Denn die Empfindsamkeit nimmt mit der Demenz tendenziell zu. Die Konsequenz ist nicht selten, dass an Demenz Erkrankte sich nicht mehr in die Öffentlichkeit wagen, sich mehr und mehr zurückziehen und isolieren. An diesem Punkt wird die Kernbotschaft deutlich, die hinter dem Angebot Erste-Hilfe-Demenz steckt: Menschen, die an Demenz leiden, können sich nicht mehr an ihre Umgebung anpassen, deshalb muss die Gesellschaft lernen, sich ihnen anzupassen.



Weilheimer
Wochenmarkt
jeden Samstag von
8.30 bis 12.00 Uhr



**Schreiben Sie Ihre
 Texte im Online-
 Redaktionssystem!**



Mitteilungsblätter
 aus Kirchheim unter Teck

Online-Redaktionssystem

Benutzername

Passwort

Passwort vergessen?

Anmelden

<http://weilheim.go-kirchheim.info>



Stadt Weilheim an der Teck

Rathaus Weilheim (Telefon 07023 106-0, E-Mail: stadt@weilheim-teck.de):

Bürgerbüro: Montag 7.30 – 13 Uhr, Dienstag 8 – 18 Uhr, Mittwoch 8 – 13 Uhr, Donnerstag 8 – 13 Uhr, Freitag 8 – 12.30 Uhr
Andere Ämter: Montag 7.30 – 12.30 Uhr, Dienstag – Freitag 9 – 12 Uhr, Dienstag 15 – 18 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen



Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, 15. November 2022, 19 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

Tagesordnung:

1. Betriebsplan für den Stadtwald 2023
2. Teilfortschreibung des Regionalplans für die Region Stuttgart in den Funktionsbereichen Freiflächen-Photovoltaik und Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windkraftanlagen
3. Satzungen zur Änderung der Feuerwehr-Kostensatz-Satzung, Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren, Bestattungsgebührenordnung und Friedhofsordnung
4. Wohnmobilstellplatz Kalixtenbergstraße Benutzungsordnung
5. Energieeinsparung bei der Straßenbeleuchtung
6. Turnhalle Limburgschule
– Freigabe Ausschreibung der Abbrucharbeiten
7. BZW Mehrzwecksportfeld
– Erneuerung Kunststoffbelag
– Vergabe von Bauleistungen
8. Bürgerfragerunde
9. Bekanntgaben und Anfragen

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

Die Bevölkerung ist zum öffentlichen Teil der Sitzung freundlich eingeladen.

Sitzungsvorlagen erhalten Sie am Tag der Sitzung im Bürgerbüro oder im Ratsinformationssystem unter www.weilheim-teck.de.

Johannes Züfle
Bürgermeister

Ja, in Weilheim gibt es für ältere Menschen, egal ob im Freizeitbereich oder bei konkretem Hilfebedarf, jede Menge Angebote. „Noch viel wichtiger aber“, ergänzt das Stadtoberhaupt, „es gibt vor allem ganz viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich dankenswerterweise ehrenamtlich in unserer Stadt einbringen und die Angebote für ältere Menschen nicht nur ergänzen, sondern wertvoll bereichern“.

Wozu gab es nun also eine Quartierswerkstatt und was hat es mit dem Projekt „Quartier 2030 – Älterwerden in Weilheim gemeinsam gestalten“ auf sich? Die Stadt Weilheim an der Teck nimmt zusammen mit 14 weiteren Kommunen im Landkreis Esslingen teil am Projekt „Kommunale Quartiersentwicklungsplanung – Älter werden im Quartier“. Es ist Bestandteil des Förderprogramms „Quartiersimpulse“ der Allianz für Beteiligung – unterstützt aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg. Damit verfolgt die Stadt folgende Ziele: 1. Herausfinden, was die Menschen bewegt – dazu dient die Umfrage und die Quartierswerkstatt, 2. der am Ende stehende praktische Quartiersentwicklungsplan mit konkreten Maßnahmen und 3. an Gemeinwesenarbeit Interessierte und neue Ideen mit bestehenden Strukturen und Gruppen zusammenzubringen. „Denn eins ist klar: Gute Angebote gibt es nur, wenn es auch weiterhin engagierte Menschen gibt, die sich dafür einsetzen“, fasste Bürgermeister Johannes Züfle zusammen.

Weitere Antworten gab Altenhilfeplanerin Franziska Hezinger vom Landratsamt Esslingen. Sie betonte, dass all die tollen vorhandenen Angebote keine Selbstverständlichkeit sind und die Bürgerinnen und Bürger sich nicht darauf ausruhen dürfen. Dem Landkreis und der Stadt ist es wichtig, einerseits zu hinterfragen, ob das Angebot aktuell noch passt und ob es sinnvoll mit konkreten Maßnahmen oder auch neuen Arbeitsgruppen ergänzt werden kann. Insbesondere um auch den Ansprüchen der nachkommenden Generation 60plus gerecht zu werden. Auch das wurde im Lauf der Quartierswerkstatt deutlich.

Doch bevor die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich aktiv einbringen konnten, stellte Thorsten Mehnert vom Kuratorium Deutsche Altershilfe die Ergebnisse der Fragebogenaktion, die im Juni stattfand, vor. Viele aufschlussreiche Zahlen, bespickt mit anschaulichen Balken- und Tortendiagrammen zeigten eindrücklich an welchen Stellen der Schuh der Weilheimer ein wenig drückt. Doch die wesentlichen Erkenntnisse liegen darin, dass die Menschen in Weilheim sich im Großen und Ganzen sehr wohl fühlen – nur 125 von insgesamt rund 3.000 befragten Personen machten Angaben zu fehlenden und wünschenswerten Angeboten.

An Stellwänden nutzten die Anwesenden beim aktiven Part der Quartierswerkstatt dann die Gelegenheit, ihre Ideen und Wünsche einzubringen und in den Gesprächsrunden zu diskutieren. Hierzu waren die Themengebiete in vier Bereiche gebündelt:

1. Derzeitiges und zukünftiges Wohnen – dazu zählt: Barrierefreie Wohnungen, Wohnungsanpassung, Zukünftige Wohnformen und Wohnwünsche etc.
2. Wohnumfeld und Mobilität – dazu zählt: Nahversorgung, Sitzgelegenheiten, Öffentliche Toiletten, Infrastruktur, Verkehr, etc.
3. Unterstützung und Pflege – dazu zählt: Alltagshilfen, Gesundheitliche Hilfen, ambulante und stationäre Pflegeangebote, Betreuung bei Demenz, Beratung, etc.

Quartier 2030 – Älterwerden in Weilheim gemeinsam gestalten

Starke Teilnahme an Quartierswerkstatt

Seniorenforum, Soziales Netz, Krankenpflegeverein, Bürgertreff am Mittwoch, Bürgerbus, Kirchengemeinden, Begehungen von VdK und Stadt ... „Läuft doch alles in Sachen Älterwerden in Weilheim, oder?“, fragte Bürgermeister Johannes Züfle zur Begrüßung provokativ in die Runde der rund 60 Teilnehmer der Quartierswerkstatt, die am 25. Oktober in der Limburghalle stattfand.



Rund 60 Weilheimerinnen und Weilheimer nahmen an der Quartierswerkstatt in der Limburghalle teil.



An Stellwänden zu vier Themenbereichen brachten die Teilnehmer ihre Ideen oder Wünsche ein und diskutierten diese in den Kleingruppen.

4. Kontakte und Aktivitäten – dazu zählt: Soziales Miteinander, Begegnung, Netzwerke, Interessen, Lebensgefühl, Freiwilliges Engagement, etc.

In den kommenden Wochen werden die Ergebnisse aus der Quartierswerkstatt ausgewertet, gebündelt und geschaut, ob und in welchen Zusammensetzungen Arbeitsgruppen gebildet werden können. Auch eine neu gegründete Gruppe, die sich „Initiative Zukunft“ nennt, möchte sich hier aktiv beteiligen. Schließlich münden alle Ergebnisse in einem sogenannten Quartiersentwicklungsplan, der im Frühjahr 2023 niedergeschrieben und dem Gemeinderat vorgestellt wird und konkrete Handlungsmaßnahmen enthalten soll.

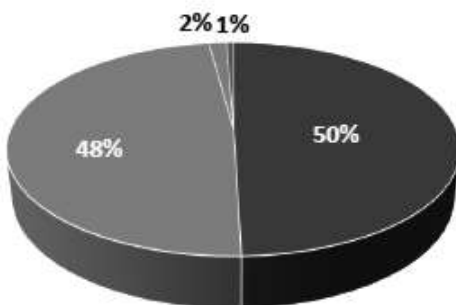
Zunächst war angedacht, die Ergebnisse der Fragebogenaktion auch hier im Mitteilungsblatt in einer Art Serie zu zeigen, doch angesichts des Umfangs der Präsentation, die das Kuratorium Deutsche Altershilfe zusammengestellt hat, finden Sie nachstehend nur einen kleinen Auszug.

Die gesamte Präsentation steht auf der städtischen Homepage zur Ansicht und zum Download bereit unter: <https://www.weilheim-teck.de/familien-senioren/senioren-und-inklusion/quartier-2030>

Lebensgefühl und Wohnen

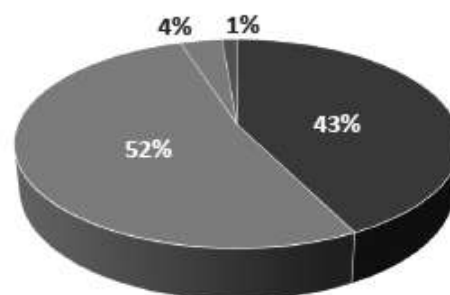


Wie wohl fühlen Sie sich insgesamt in Weilheim? (n=999)



- Sehr wohl
- Weniger wohl
- Alles in allem wohl
- Nicht wohl

Wie wohl fühlen Sie sich in Ihrer näheren Wohnumgebung? (n=934)

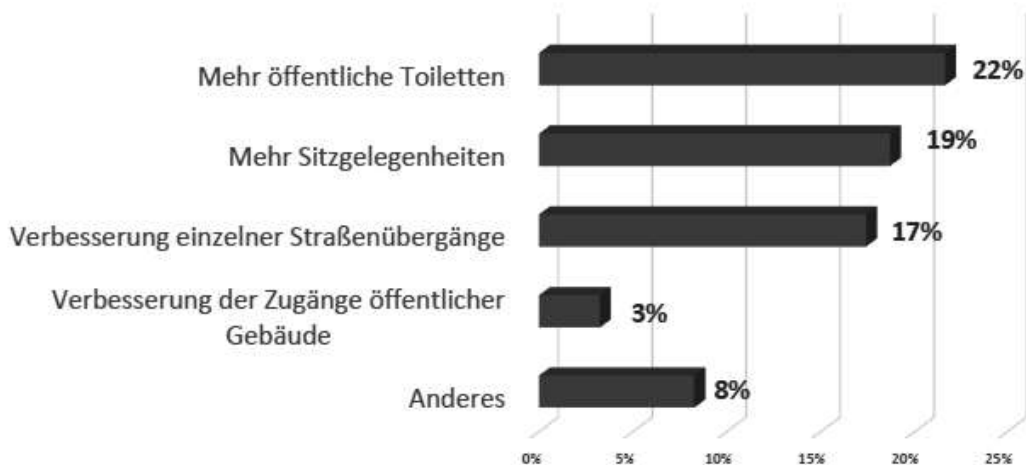


- Sehr wohl
- Weniger wohl
- Alles in allem wohl
- Nicht wohl

- Nur 21 Personen bewerten ihr Lebensgefühl in Weilheim insgesamt als eher negativ / 6 deutlich negativ
- Auch nur rund jede*r 20. Befragte fühlt sich in der eigenen näheren Wohnumgebung „weniger/nicht wohl“ (46 Personen)

Wohnumfeld und Mobilität

Gewünschte Veränderungen im Wohnumfeld (n=1.017)



- Gut 1/5 wünscht sich mehr öffentliche Toiletten
- Knapp 1/5 wünscht sich mehr Sitzgelegenheiten und die Verbesserung einzelner Straßenübergänge
- Insgesamt verhältnismäßig wenige Veränderungswünsche

14

Kontakte und Aktivitäten

Fehlende und gewünschte Angebote in Weilheim (Insg. 125 Rückmeldungen)

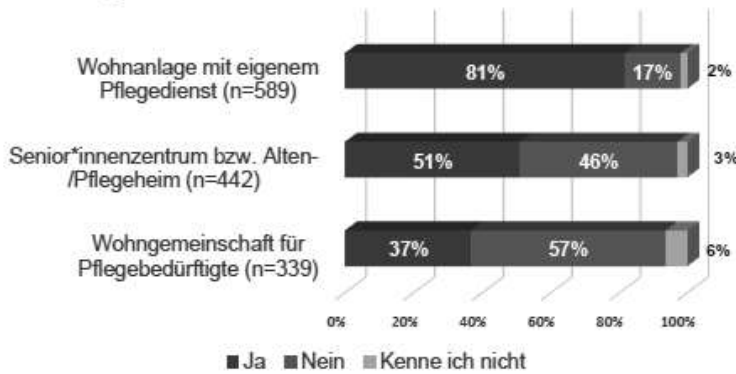
- Begegnungsangebote (26 Nennungen): z. B. Cafe/Gastwirtschaft (7), Frauentreff (3), Generationenübergreifende Angebote jung und alt (2)
- Freizeitaktivitäten (23 Nennungen): Tanzclub/Tanzkurs/Tanzen (6), Singen/Musizieren (6), Kreatives (3), Kirchenangebote (3)
- Sport- & Gymnastikangebote (15 Nennungen): unterschiedlichste Vorschläge
- Kulturelle Angebote (12 Nennungen): Kulturelle Veranstaltungen (5), Kinoabende (3)
- Spaziergänge/Ausflüge (10 Nennungen): unterschiedlichste Vorschläge
- Weiterbildungsangebote (9 Nennungen): z. B. im Bereich Sprachen (3), Medizin (2), Digitales (2)
- Grundversorgung (7 Nennungen): vor allem im Bereich Einkaufen
- Fortbewegung/Erreichbarkeit (4 Nennungen): Einzelnennungen
- Sonstiges (19 Nennungen)

19

Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche



Solange ich nicht mehr alleine haushalten kann, Umzug in:

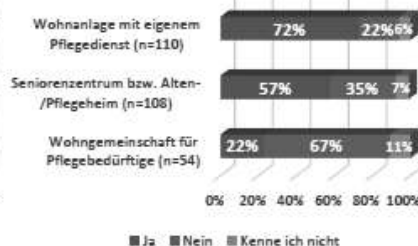


- 4/5 wünschen Wohnanlage mit Pflegedienst (Betreutes Wohnen)
- ~ 1/2 können sich auch Heimformen vorstellen
- > 1/3 interessiert sich für Pflege-WGs
- Auffällig: Heimformen im Altersvergleich sehr ähnlich → Betreutes Wohnen von der jüngeren Altersgruppe sogar etwas höher bewertet | WGs scheiden für ~ 2/3 der älteren Befragungsgruppe aus

60 bis 79 Jahre



80 Jahre und älter



Sanierung der Zufahrt nach Herzogenau

Ab Montag, 14. November, beginnen die Sanierungsarbeiten an der Zufahrt nach Herzogenau. Hierbei wird die vorhandene Asphalt-schicht durchgefräst und anschließend eine Asphalt-tragschicht aufgebracht. Die Arbeiten dauern etwa eine Woche an. Während dieser Zeit ist die Zufahrt komplett gesperrt. Für Rückfragen können Sie sich gerne an das Stadtbauamt (07023 106-660/b.born@weilheim-teck.de) wenden.

Weilheim im Überblick

www.weilheim-teck.de

Stadtarchiv Weilheim

Im Stadtarchiv Weilheim werden die in der Stadtverwaltung seit 1506 entstandenen Unterlagen verwahrt. Aus dem Archivgut kann eine Fülle von Fragen zur Geschichte der Stadt Weilheim, aber auch zur Geschichte einzelner Gebäude oder einzelner Personen in der Stadt beantwortet werden. Jeder, der ein berechtigtes Interesse an stadt-geschichtlichen Fragen hat, kann das Stadtarchiv an den Öffnungstagen nutzen. Zwei Mitarbeiter des Kreisarchivs Esslingen, Frau Mühlnickel-Heybach oder Herr Fuchs, stehen zweimal im Monat dienstags von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr für Ihre Anliegen und Auskünfte im Rathaus Weilheim zur Verfügung. Terminvereinbarung unter der Nummer 0711 3902-42340 zwingend erforderlich. Die nächsten Termine finden voraussichtlich statt am:
 22. November 2022 20. Dezember 2022
 6. Dezember 2022

Wir sind für Sie da ...



Abonnentenbetreuung

Neu-Bestellungen,
 Adressänderungen,
 Zustellung und mehr ...
07021 9750-37

Anzeigenabteilung

Anzeigen, Preise, Beilagen,
 Termine und mehr ...
07021 9750-19
anzeigen@teckbote.de



„Wir alle sind Weilheim“ – unsere Serie zur Fotoausstellung

Im Rathausfoyer ist für alle Interessierte zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros noch bis zum 4. November 2022 unsere Fotoausstellung „Wir alle sind Weilheim“ zu sehen. Jetzt starten wir im Mitteilungsblatt auch eine Serie zur Ausstellung: In den kommenden Wochen werden pro Ausgabe immer zwei Porträts aus der Fotoausstellung präsentiert.

Der Autor und Fotograf Pierre Jarawan hat im Auftrag der Stadt 20 Bürgerinnen und Bürger aus Weilheim durch ausdrucksstarke Bilder und individuelle Geschichten porträtiert. Die Fotoausstellung bringt den Besucherinnen und Besuchern Menschen aus aller Welt nahe, deren Lebenswege unterschiedlicher kaum sein könnten. Und sie zeigt – in einer berührenden Sammlung von Bildern und Geschichten: Alle Weilheimer sind gleichwertige Menschen, unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht oder Nationalität.

Über den Künstler: Pierre Jarawan ist Autor und Fotograf. Er wurde 1985 in Jordanien, als Sohn einer deutschen Mutter und eines libanesischen Vaters geboren. Mit drei Jahren kam er nach Deutschland und wuchs in Kirchheim unter Teck auf. Sein erster Roman „Am Ende bleiben die Zedern“ wurde ein internationaler Erfolg. Sein Fotoprojekt „Paradise Lost“ erregte 2015 große Aufmerksamkeit. Pierre Jarawan lebt und arbeitet in München.



Elena Chariskou (*1967) und Maria Chariskou (*1970)

Der Ort, aus dem die Familien der beiden Cousinen stammen, bietet Stoff für Geschichten: *Drama*, eine Stadt in Nordgriechenland. Und obwohl es eine Geschichte von Trennungen und Abschieden ist, ist es eine gemeinsame Geschichte. „Unsere Väter sind Brüder“, sagt Elena. „Sie kamen 1969 als Gastarbeiter nach Deutschland. In Künzelsau arbeiteten sie auf einer Baustelle, unsere Mütter waren Näherinnen.“ Elena ist zu diesem Zeitpunkt zwei Jahre alt. Während ihre Eltern in Deutschland arbeiten,

wächst sie bei der Großmutter in Drama auf.

„Aus heutiger Sicht“, sagt Elena, „ist das unvorstellbar. Aber damals war das normal. Unsere Eltern hatten keine Wahl, sie mussten Geld verdienen, und das bedeutete, dass auch die Mütter arbeiten mussten.“

1970 wird Elenas Cousine Maria in Künzelsau geboren. Kurz darauf kehren ihre Eltern mit der Tochter nach Griechenland zurück. „Mein Vater hat sich in Deutschland nie wohlfühlt“, erzählt Maria. Er war bereit, in Griechenland etwas ärmlicher zu leben, dafür aber zu Hause zu sein.“

Die beiden Cousinen wachsen in Griechenland auf. Maria bei ihren Eltern, Elena bei der Großmutter, fernab der Eltern, denen sie Briefe schreibt. Die Gegend ist ländlich. Die Mädchen spielen Seilhüpfen, Verstecken, erkunden gemeinsam die Natur. Nur im Sommer, wenn Vater und Mutter nach Drama kommen, sieht man sich für einige Wochen. „Ich habe meine Eltern damals sehr vermisst“, erzählt Elena.

Als Elena zehn Jahre alt ist, ist das Vermissen zu groß. Sie zieht zu Vater und Mutter, besucht hier die Grundschule, macht die Hauptschule fertig.

Ein paar Jahre später, da ist sie sechzehn, geht Elena ins Kino. Nicht irgendeins. Es ist ein Kino in Nürtingen, das sonntags griechische Filme zeigt. „Im Grunde war das die reinsten Brautschau“, erzählt sie lachend. Es ist 1984. In der Vorführung trifft sie einen jungen Mann, nur unwesentlich älter als sie. Sie heiratet ihn ein Jahr später. „Wir waren sehr jung, und meine Eltern waren nicht einverstanden“, erzählt sie, „aber wir sind heute immer noch zusammen.“

So kommt Elena nach Weilheim. Ihre Schwiegereltern betreiben hier eine Kneipe, die sie und ihr Mann später übernehmen. Maria, inzwischen 19 Jahre alt, besucht ihre Cousine 1989 in Weilheim, und auch sie lernt hier ihren zukünftigen Mann kennen. 1990 zieht auch sie in die Stadt. „Wir haben zwei Heimaten“, sagen die beiden. „Nach so vielen Jahren ist Deutschland unsere erste Heimat. Aber die Sehnsucht nach der zweiten Heimat ist da. Unsere Wurzeln liegen in Griechenland, unsere Geschwister leben dort, wir sind die Einzigen, die noch hier sind.“

Was sind die größten Unterschiede zu dort? „Die Südländer“, sagt Elena, „sind offener und herzlicher als in Deutschland. Aber hier in Weilheim sind die Unterschiede kleiner. Auch hier grüßen die Menschen auf der Straße und mit den Jahren und den Generationen ist die Stadt immer offener geworden, deswegen fühlen wir uns hier wohl.“



Ranea Sayl (*1984)

Als Ranea beschließt, Syrien mit ihrem Mann und den zwei Kindern zu verlassen, herrscht seit vier Jahren Krieg. Einmal sind sie da bereits umgezogen, in eine kleine Wohnung, in ein anderes Viertel. Das große Haus, in dem sie bis dahin gelebt hatten: von Soldaten geplündert, das gesamte Viertel: unbewohnbar.

Damaskus ist die Stadt, in der Ranea aufgewachsen ist. Es ist die Stadt, in der sie den Mann, den sie 2010 heiratet, durch Zufall in der Wohnung eines Bekannten kennenlernt. Und es ist die Stadt, in der ihre

beiden Kinder 2011 und 2013 geboren werden.

Im Jahr 2000 beginnt sie, im Landwirtschaftsministerium als Lebensmittelaborantin zu arbeiten. Als der Krieg ausbricht, passt ihr Mann vormittags auf die Kinder auf, abends dann geht er seiner Arbeit als Angestellter der Wassergesellschaft nach, und Ranea übernimmt.

„Damals hatte ich große Angst um ihn“, erinnert sie sich. „Für Männer war es draußen besonders gefährlich, wenn es dunkel wurde.“ Aber nicht nur dann. Einmal schlägt eine Bombe in dem Gebäude ein, in dem Ranea arbeitet. Kollegen kommen dabei ums Leben.

2014 beschließt die Familie, das Land zu verlassen. „Wenn wir geblieben wären, wären wir heute nicht mehr am Leben“, sagt Ranea. Mit dem Flugzeug reisen sie nach Sudan, von dort aus mit dem Auto über die Grenze nach Ägypten, wo es ihnen nicht erlaubt ist, Asyl zu beantragen. Sieben Monate bleiben sie dort. Dann beschließen sie, mit den Kindern ein Boot nach Europa zu nehmen, wie so viele vor ihnen schon.

„Sieben Tage hat die Überfahrt gedauert“, erzählt Ranea. Über Italien und Frankreich kommen sie nach Deutschland. Die erste Station ist Kirchheim. Elf Monate später zieht die Familie nach Weilheim, im Mai 2016. Zunächst bleibt Ranea zu Hause bei ihrem Kleinsten, dann beginnt sie die deutsche Sprache im Eiltempo zu lernen.

Es ist ein neues Leben in vielerlei Hinsicht. „Weilheim ist eine sehr schöne Stadt“, sagt Ranea. „Man hat uns hier viel geholfen, mit bürokratischen Dingen, aber auch beim Ankommen.“ Die Kinder gehen hier auf die Schule und auch der Kindergarten ist in der Nähe.

Obwohl sie vierzehn Jahre Berufserfahrung hat, wird ihre Tätigkeit als Lebensmittelaborantin hierzulande nicht anerkannt. Bedauert sie das? „Nein“, sagt Ranea. „Ich mache hier eine Ausbildung zur Erzieherin im Kindergarten. Ich liebe die Arbeit mit Kindern. Kinder fördern die Kreativität, sie bringen Abwechslung in den Alltag. Dadurch ist jeder Tag etwas Neues.“

Von Nachbarn – für Nachbarnnebenan.de bald auch in Weilheim



Ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn ist immer vorteilhaft, egal ob es einem gerade an Mehl mangelt oder die Geburtstagsfeier vielleicht doch mal etwas länger geht. Um dieses Miteinander zu formen und stärken, gibt es das nebenan.de Portal. Hier können sich Anwohner anmelden und miteinander verbinden. Das Portal ermöglicht anschließend die einfache und diskrete Kommunikation zwischen Nachbarn ohne dass Suchmaschinen darauf aufmerksam werden.

In einer Art Forum können Nachbarn sich austauschen um den Zusammenhalt zu stärken. Nachbarn können so zum Beispiel das Blumen gießen übernehmen, wenn jemand in den Urlaub fährt, Tipps austauschen für den besten Handwerker, Mitstreiter für einen Spieleabend suchen, einen Kleidertausch organisieren oder über gefundene Wertsachen informieren.

Auf dem „Marktplatz“ können innerhalb der Nachbarschaft Gegenstände angeboten, getauscht, verschenkt oder gesucht werden. Wächst das eigene Kind aus den Babyklamotten, gibt es bestimmt in der Nachbarschaft eine junge Mutter, die diese dankend annimmt. Auch für Nachhilfeunterricht, das Gassi gehen oder das Tragen von schweren Einkäufen lässt sich auf dem „Marktplatz“ ein hilfsbereiter Nachbar finden.

Die Nachbarschaft so richtig kennenlernen mit nebenan.de

Für nebenan.de werden ein Dorf, ein Stadtteil oder eine Stadt als Nachbarschaft kategorisiert. Sobald ca 100 Personen sich aus dieser Nachbarschaft anmelden, wird diese aktiviert.

Das Portal nebenan.de unterstützt Nachbarn darin sich kennenzulernen, Kontakte aufzubauen sowie sich gegenseitig zu helfen.

Jedes Mitglied wird nach seiner Zustimmung im Portal mit seinem Vornamen und dem ersten Buchstaben seines Nachnamens gekennzeichnet. Die Adresse wird aus Sicherheitsgründen nicht preisgegeben.

Auf nebenan.de sind Sie als Mitglied in der Lage, Beiträge zu erstellen, Veranstaltungen und Gruppen zu gründen sowie den „Marktplatz“ auch selbst zu nutzen.

Und so funktioniert nebenan.de

Auf der Webseite können Sie zwischen Rubriken wählen:

Es gibt einen **Marktplatz** mit der üblichen „Suche-Biete“ Funktion, ein **Veranstaltungsportal** und die Möglichkeit eigene **Gruppen** zu erstellen.

Die Beiträge in diesen Gruppen werden nur von den Mitgliedern gesehen.

Es gibt offene und geschlossene Gruppen, bei den offenen kann sich jeder selbst anmelden, bei den geschlossenen bedarf es einer Einladung seitens des Moderators (Ersteller der Gruppe). In der Rubrik „**Deine Nachbarn**“ können Sie sehen, wer sich schon alles bei nebenan.de angemeldet hat.

Mit einem persönlichen Postfach haben Sie die Möglichkeit, gezielt Nachbarn anzuschreiben und Nachrichten auszutauschen. Und Sie können über einen Mausklick weitere Nachbarn einladen, entweder per e-mail oder durch Ausdrucken eines Handzettels, welche bereits teilweise in Weilheim verteilt wurden.